

WAZ-Zeitungsartikel vom 21.11.1992

## **Die Zauberlehrlinge verzauberten ihre Zuschauer Publikum lachte Tränen über das Kindermusical „Dschungelbuch“ - Kindliche Natürlichkeit überzeugte**

„Dann sind wir heiser und werden immer leiser“ trompeteten die kleinen Elefanten – keineswegs. Das „Schwabidu“ der Herde außer Rand und Band erklang aus vollen Kinderkehlen. Die steife Patrouille im Urwald machte „mal was Lockeres“ und löste sich kindgerecht auf. Die Zuschauer im ausverkauften Saal lachten Tränen über das Kindermusical „Dschungelbuch“, das am Donnerstag Premiere feierte. Die „Zauberlehrlinge“, neu gegründeter Dortmunder Kinderchor, verzauberten das Publikum.

Das Schönste an der gelungenen Show: Die Nachwuchssänger und diesmal auch -schauspieler waren so herrlich natürlich. Wenn die Schminke juckt, dann wird halt gekratzt, und wenn das Lampenfieber der Erleichterung weicht, muß man auch mal so richtig gähnen. Auch kleine Fehler sind verzeihlich, das „Bärenährenwort“ zum Beispiel oder auch einige nicht ganz so saubere Töne.

Die Musik von Chorleiter Christian Scheike passte hervorragend in die grüne Waldkulisse (ein Werk fleißiger Eltern), man spürte förmlich den Rhythmus der Elefanten und die kitzelnden Flöhe der Affen. Allerdings hatten die Melodien an manchen Stellen doch etwas zu viele Halbtöne für die ungeschulten Stimmchen.

Nichtsdestotrotz brachten die „Lehrlinge“ nach nur halbjähriger Probenzeit eine fast perfekte Tierherde auf die Bühne. Zum guten Ende war Tiger Shir Khan verjagt und Mogli zog aus dem Wald zu den Menschen. Theater und auch die solistischen Einlagen meisterten Balu und Co. mit Bravour. Und so warf das begeisterte Publikum am Ende auch nicht mit faulen Eiern, sondern mit Schokolade und Luftschlangen.

AFi